

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 6 (1914)
Heft: 20

Artikel: Die Entwicklung der Kunst in der Schweiz
Autor: C.H.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

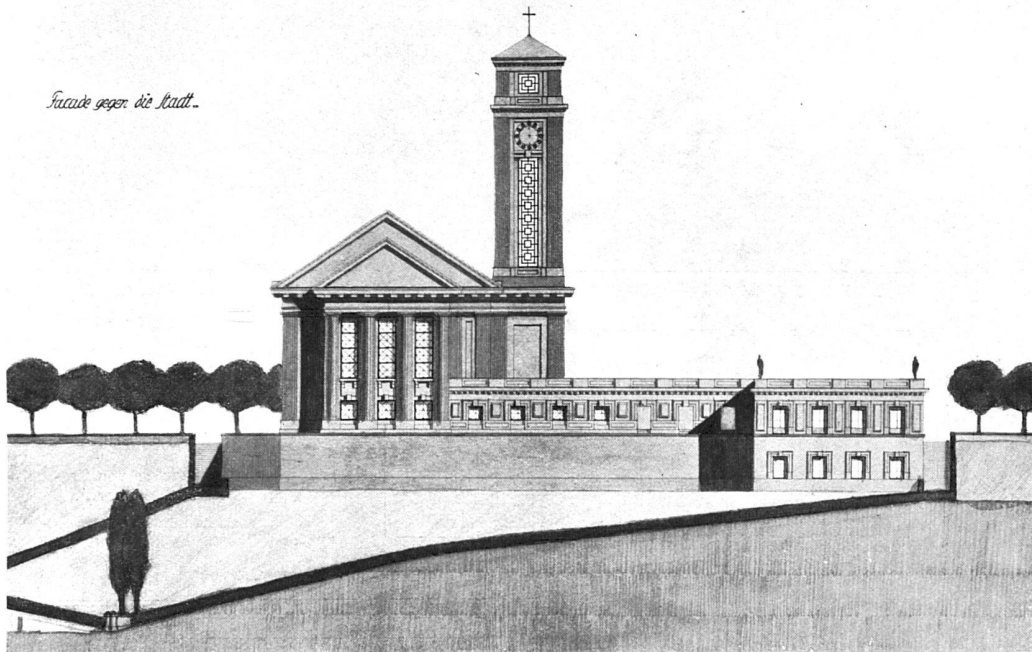
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST



Wettbewerbs-Entwurf für die reformierte Kirche in Zürich-Fluntern. (Grundrisse vergl. S. 330.)
Architekt Paul Vollenweider, Zürich.

DIE ENTWICKLUNG DER KUNST IN DER SCHWEIZ.

Seit der grundlegenden und auch heute noch vorbildlichen «Geschichte der bildenden Künste der Schweiz» von Rahn ist keine zusammenfassende Darstellung des Schweizer Kunstschaffens mehr versucht worden, obwohl seit dem Erscheinen jenes Buches eine Menge von Einzelforschungen und eine völlig veränderte Einschätzung die Anschauung über die vergangenen Kunstperioden wesentlich geändert haben. So ist das neue Werk «Die Entwicklung der Kunst in der Schweiz» (Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen), das verdienstvolle Unternehmen der Gesellschaft schweizer. Zeichenlehrer, die eine Anzahl hervorragender Lehrer und Forscher beauftragte, das grosse Gebiet der schweizerischen Kunst in einer übersichtlichen Zusammenstellung zusammenzufassen, als Lehrbuch, als orien-

tierender Führer wie als wertvolles Nachschlagewerk freudigst zu begrüssen*). Mit etwa 440 Abbildungen geschmückt in handlichem Format, in vortrefflicher Ausstattung und zu einem überraschend billigen Preise bietet es in weisem Bescheiden eine unter Berücksichtigung aller erschienenen Einzelpublikationen sorgfältigst bearbeitete Uebersicht der schweizerischen Kunstgeschichte, die durch ihre Reichhaltigkeit und Frische immer aufs neue fesselt. Auf Einzeluntersuchungen oder die Verfolgung neuer Gesichtspunkte ist verzichtet worden; trotzdem zeichnet sich die populäre Darstellung durch wissenschaftliche Genauigkeit aus und durch sachlichen Ernst, die, zusammen mit den sorgfältigst ausgewählten Bildern, dem Buch einen bleibenden Wert verleihen. C.H.B.

*) Vergl.: Neue Bücher S. 336.